



STADTCASINO BADEN AG

PROTOKOLL

der 37. ordentlichen Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG

Wann	Freitag, 3. Juni 2022, 17.00
Ort	Trafo Baden, Brown Boveri Platz 1, 5400 Baden
Vorsitz	Dr. Jürg Altorfer, Präsident des Verwaltungsrates
Protokoll	Jessica Obrist, Sekretärin des Verwaltungsrates

A. Ansprache des Präsidenten des Verwaltungsrates

Dr. Jürg Altorfer, Präsident des Verwaltungsrates, eröffnet die 37. ordentliche Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG («SCB») und übernimmt den Vorsitz. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere Philippe Ramseier als Vertreter der Einwohnergemeinde, Steffi Kessler als Vertreterin der Ortsbürgergemeinde Baden sowie den später eintreffenden Ständerat Thierry Burkart. Er freut sich, dass in diesem Jahr zusätzlich das 20-jährige Bestehen des Grand Casino Baden gefeiert wird und nach zwei Jahren Unterbruch endlich wieder eine Generalversammlung vor Ort stattfinden kann.

Der Vorsitzende geht auf die Entwicklung der Casinobranche und insbesondere die Marktentwicklung ein. Zwar erholte sich die Branche leicht. Sie konnte aber noch nicht wieder das Niveau der Jahre vor Corona erreichen. Die 21 Schweizer Casinos haben im Jahr 2021 Spielbankenabgaben von insgesamt CHF 272 Mio. geleistet – rund 25% weniger als noch im Jahr 2019. Die Online-Casinos konnten den Umsatz auf rund CHF 234 Mio. steigern.

Zur Konzernstruktur geht der Vorsitzende auf die Veränderungen im Jahr 2021 ein.

- Zum einen erfolgte die Aufteilung der Gamanza-Gruppe und damit die Übernahme des Plattform- und CRM-Geschäfts.
- Zum anderen erfolgte zum Jahresende der Verkauf der Beteiligung an der Casino Davos AG an die belgische Ardent-Gruppe.

Der Vorsitzende informiert über die Gründe für die diesbezüglichen Entscheidungen.

In der SCB-Gruppe laufen aktuell bereits die Vorbereitungen für die Neuvergabe der Casino-Konzessionen.

- Jürg Altorfer fasst kurz die Grundlagen des Verfahrens zusammen. Aufgrund der Leistungen und Erfahrungen der letzten 20 Jahre geht man optimistisch an das Konzessionsgesuch für Baden heran. Trotzdem ist die Konkurrenz ernst zu nehmen und alles dafür zu unternehmen, dass die Chancen für eine

neue Konzession möglichst gross sind. Deshalb ist neben der Unterstützung von Stadt und Kanton vor allem auch lokale Unterstützung notwendig.

- Daneben war auch die Eingabe für zwei weitere Konzessionsgesuche in Locarno und in Solothurn beabsichtigt. Der Vorsitzende berichtet über das Zustandekommen der beiden Städte als mögliche Standorte.
- Die Ausschreibung der Eidgenössischen Spielbankenkommission sieht leider keine separate Zone für Solothurn vor. Eine endgültige Entscheidung über das weitere Vorgehen kann jedoch erst nach gründlicher Analyse der Ausschreibungsunterlagen getroffen werden.

Das Grand Casino Baden, das Restaurant PLÜ und der Club Joy waren im Jahr 2021 weiter von der Pandemie betroffen. Während mit dem Grand Casino Baden nur ein Umsatz von knapp CHF 40 Mio. erreicht werden konnte, steigerte das Online-Casino jackpots.ch den Umsatz auf über CHF 43 Mio.

Das Trafo, geführt von der Trafo Baden Betriebs AG, wurde noch stärker von der Pandemie getroffen. Der Umsatz brach um rund zwei Drittel ein. Als Aktionärin unterstützte die SCB zusammen mit dem Mitaktionär die Trafo Baden Betriebs AG mit insgesamt rund CHF 2.5 Mio. Dazu kommen Darlehen von Bund, Kanton und Bank in Höhe von CHF 2 Mio., die demnächst zurückbezahlt werden müssen. Nach zwei Jahren Verhandlung konnte eine neue Leistungsvereinbarung zwischen der Trafo Baden Betriebs-AG und der Stadt abgeschlossen werden. Sie regelt die finanziellen und vertraglichen Grundlagen für die Zukunft und ersetzt ein über 37 Jahre gewachsenes Vertragswerk.

Auch Umsatz und Besucherzahlen der Merkur Spielbanken in Sachsen-Anhalt, an welchen die SCB mit 25% beteiligt ist, haben unter der Coronasituation stark gelitten. Dennoch konnte ein Gewinn von EUR 5.5 Mio. erwirtschaftet werden. Der Anteil der SCB beträgt EUR 1.4 Mio. Insgesamt äussert sich der Vorsitzende positiv zu dieser Beteiligung.

B. Anträge an die und Beschlüsse der Generalversammlung

Der Vorsitzende führt einleitend aus:

- Er stellt fest, dass zur heutigen Generalversammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde. In der Einladung wurden die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben. Innert gesetzlicher Frist gingen keine Anträge von Aktionären auf Traktandierung von zusätzlichen Geschäften ein.
- Die Jahresrechnung, die Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle wurden den Aktionären zusammen mit dem Geschäftsbericht zugestellt. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung konnte auf der Webseite der Stadtcasino Baden AG eingesehen werden.
- Der Vorsitzende bezeichnet Frau Jessica Obrist, Corporate Secretary der Stadtcasino Baden AG, als Protokollführerin. Als Stimmzählerinnen amten die Mitarbeiterinnen der Stadtcasino Baden AG: Jasmin Keller, Stana Miladinovic, Enya Rehmann und Nina Wüthrich.
- Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist durch Herrn Roberto Caccia vertreten.
- Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtet Herr Dr. Roman Gutzwiller, Binder Rechtsanwälte, Baden.
- Der Vorsitzende erläutert, dass die Abstimmungen und Wahlen durchgeführt werden, wie in Artikel 14 der Statuten vorgesehen. Es erfolgen keine Einwendungen. Er weist darauf hin, dass bei Nein-Stimmen und Enthaltungen die Stimmzählerinnen die Stimmkarten mittels Urne einsammeln werden, um diese anschliessend auszuzählen.
- Das Aktienkapital von CHF 10'000'000, eingeteilt in 100'000 Namenaktien à CHF 100, ist heute wie folgt vertreten:

– Anwesende Personen:	597
– Total vertretene Aktienstimmen	76'637
davon durch Aktionäre und Aktionärsvertreter	73'910
davon durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter	2'727

Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 38'319 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit liegt bei 51'092 Stimmen. Die für die geheime Abstimmung erforderliche 5%-Hürde liegt bei 3'832 Stimmen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nur Aktionärinnen und Aktionäre Anträge oder Fragen stellen dürfen. Anträge können nur zu traktandierten Themen gestellt werden. Anträge und Auskunftsbegehren werden mit den entsprechenden Antworten protokolliert.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

1. Jahresrechnung, Konzernrechnung und Lagebericht

Die Jahresrechnung und die Konzernrechnung mit dem Lagebericht lagen seit dem 11. Mai 2022 am Sitz der Gesellschaft auf. Ferner wurden diese den Aktionärinnen und Aktionären zusammen mit dem Geschäftsbericht per Post zugestellt.

Der Gruppenumsatz lag im Geschäftsjahr 2021 bei CHF 101.5 Mio. und damit um rund CHF 4 Mio. tiefer als im Vorjahr. Der Konzerngewinn liegt bei CHF 3.5 Mio. Insgesamt lassen sich die Ergebnisse nur schwer mit einem normalen Jahr vergleichen. Das Eigenkapital beträgt CHF 55.1 Mio. Mit 67% ist die Eigenkapitalquote sehr stabil.

Zur Jahresrechnung SCB führt der Vorsitzende aus, dass im Geschäftsjahr 2021 keine Dividenden der Grand Casino Baden AG und der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt ausgeschüttet wurde, was zu einem negativen Jahresergebnis führte. Das aufgebaute Eigenkapital kann diesen Verlust jedoch kompensieren. Durch die Umstrukturierung der Organisation werden neu viele Funktionen in der Gruppe zentral aus der Holding erbracht. Dies führt zu höherem Personalaufwand und wegen der Weiterverrechnung an die Gruppengesellschaften zu höheren Dienstleistungserträgen.

Die Berichte der Revisionsstelle lag seit dem 11. Mai 2022 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf. Sie wurden den Aktionären auch per Post zugestellt.

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung und die Konzernrechnung geprüft und festgestellt, dass diese Gesetz und Statuten entsprechen, ebenso der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns. Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung und die Konzernrechnung zu genehmigen. Der anwesende Vertreter der Revisionsstelle, Herr Roberto Caccia, hat diesbezüglich keine Ergänzungen.

Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung, Konzernrechnung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 zu genehmigen, unter Kenntnisnahme der Revisionsberichte.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Thomas Tartler, Luzern, meldet sich zu Wort.

- Er erkundigt sich zum Verkauf Davos, welcher zum Nettobilanzwert vorgenommen wurde und den diesbezüglichen Anteil in der Segmentberichterstattung.

Christian Stegemann, Chief Financial Officer der Stadtcasino Baden Gruppe, führt aus, dass die Casino Davos AG im konsolidierten Abschluss mit der Beteiligung von 45% quotenkonsolidiert wurde. Mit dem

terrestrischen Casino wurde ein negativer Beitrag erzielt, das Online-Casino hat nur einen leicht positiven Beitrag erwirtschaftet. Insgesamt war der Beitrag nicht massgeblich für Gruppe.

- Herr Tartler fragt nach, wie der Kaufpreis von CHF 6 Mio. für Gamanza zu Stande gekommen ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Preisfindung auf Basis von Gutachten und Vertragsverhandlungen mit Magnus Lindberg erfolgte. Es wurde eine unabhängige Bewertung der beiden Gamanza-Geschäftsbereiche mit insgesamt vier Geschäftsfeldern durchgeführt. Der Kaufpreis war schliesslich die Differenz dieser beiden Bewertungen.

- Herr Tartler erkundigt sich nach den Perspektiven und der Profitabilität des Gamanza-Geschäfts. Im Geschäftsjahr 2021 konnte lediglich ein externer Umsatz von rund CHF 700'000 verzeichnet werden. Ein solcher Umsatz dürfte seines Erachtens pro Casino erwartet werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Online-Casinos erst im Laufe des letzten Jahres bzw. teilweise auch erst dieses Jahr gestartet sind. In der kommenden Konzernrechnung ist ein deutlich höherer Umsatz zu erwarten, da diese Online-Casinos dann bereits ein Jahr und länger laufen und Gamanza dann entsprechende Erträge vereinnahmt.

- Weiter möchte Herr Tartler wissen, ob für die Neukonzessionierung Locarno mehr Eigenkapital erforderlich sein wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass jeder Konzession eine eigene Gesellschaft zu Grunde liegen muss. Im Falle von Locarno beträgt das hierfür erforderliche Aktienkapital bei gleichzeitiger Beantragung einer Online-Lizenz CHF 5 Mio. Dies wird aber vermutlich nicht für den gesamten Betrieb dieses B-Casinos ausreichen. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie aus eigenen Mitteln. Falls nötig wird im Sinne einer Zwischenfinanzierung eine Bankfinanzierung erfolgen.

- Bezüglich der Absicht, für Locarno auch eine Online-Lizenz zu beantragen, erkundigt sich Herr Tartler, ob dies überhaupt sinnvoll ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass eine Online-Lizenz nicht zwingend bis Ende Oktober mit beantragt werden muss, sondern auch später noch beantragt werden kann. Bei Lizenzerhalt besteht aber auch kein Zwang ein Online-Casino zu eröffnen. Bis zum möglichen Start im Jahr 2025 kann der Markt weiter beobachtet werden. Basierend darauf wird entschieden, ob das Casino Locarno auch ein Online-Casino starten wird.

- Zu den in den Übrigen Geschäftsaktivitäten (Segmentberichterstattung) ausgewiesenen CHF 5.8 Mio. Verlust möchte Herr Tartler wissen, ob sich hier grundsätzliche Änderungen ergeben haben oder ob zu erwarten ist, wenn die Umsätze aus den Jahren 2018/2019 wieder erreicht werden, dann auch wieder ein ausgeglichenes Ergebnis möglich ist.

Der Vorsitzende erklärt nach Rücksprache mit Christian Stegemann, dass derzeit keine Veränderungen bekannt sind.

- Im Einzelabschluss der Stadtcasino Baden AG sind die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen auf rund CHF 10 Mio. gestiegen. Die flüssigen Mittel sind dagegen zurückgegangen. Herr Tartler möchte wissen, um welches Geschäft es sich hierbei handelt.

Christian Stegemann erklärt, dass es sich hierbei um eine gruppeninterne Forderung gegenüber der Grand Casino Baden AG handelt. Dass die Liquidität insgesamt zurückgegangen ist, hat unter anderem mit der Dekonsolidierung der Casino Davos AG zu tun.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine weiteren Wortbegehren vorliegen und schreitet zur Beschlussfassung.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:

Ja-Stimmen: 76'579

Nein-Stimmen: 27

Enthaltungen: 31

2. Gewinnverwendung

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Dividende in diesem Jahr einmalig um einen «Jubiläums-Foiflieber» auf CHF 30 erhöht werden soll. Dies wird vom Publikum unter Applaus zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat beantragt, eine Dividende von insgesamt CHF 3'000'000 auszuschütten, davon CHF 1'048'590 aus dem Bilanzgewinn und CHF 1'951'410 aus den anderen Gewinnreserven.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:

Ja-Stimmen: 76'585

Nein-Stimmen: 21

Enthaltungen: 31

3. Erteilung Entlastung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsführungsorgane

Der Vorsitzende erläutert die Bedeutung der Déchargeerteilung. Er erklärt, dass die Entlastung nur für Tatsachen gilt, die den Aktionären bekannt sind oder bekannt gegeben wurden. Mit der Informationspolitik der SCB soll sichergestellt werden, dass die Aktionäre stets gut informiert werden.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Geschäftsführungsorganen für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vor der Abstimmung weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung weder mit ihren eigenen noch mit den von ihnen vertretenen Aktien stimmen dürfen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:

Ja-Stimmen: 66'129

Nein-Stimmen: 40

Enthaltungen: 48

4. Wahl Verwaltungsrat

Mit dieser Generalversammlung endet die zweijährige Amtsdauer von Jürg Altorfer, Hubertus Thonhauser, Thomas Kaiser und Walter Blum. Sie stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Die beiden vom Stadtrat abgeordneten Mitglieder des Verwaltungsrates bleiben wie bisher Markus Schneider und Marc Périllard.

Der Vorsitzende stellt die Kandidatin Frau Anita Zatti vor. Anita Zatti verfügt über grosse Erfahrung im Bereich IT-Sicherheit, Risikomanagement und IT-Governance. Sie ist seit über 20 Jahren in diesen Felder tätig. Sie hatte Führungspositionen unter anderem bei UBS, Swiss Life und AXA. Seit 2019 leitet sie die Abteilung Informationssicherheit und IT Risikomanagement bei der Swiss Life Asset Management AG in Zürich.

Der Vorsitzende ist überzeugt, dass Anita Zatti einen wertvollen Beitrag in der Stadtcasino Baden Gruppe leisten wird, insbesondere im technologischen und digitalen Bereich.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Jürg Altorfer, Hubertus Thonhauser, Thomas Kaiser und Walter Blum sowie die Wahl von Anita Zatti als Mitglieder des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung des Geschäftsjahres 2023.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:

Wiederwahl von Jürg Altorfer als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates:

Ja-Stimmen: 76'570

Nein-Stimmen: 17

Enthaltungen: 50

Wiederwahl von Hubertus Thonhauser:

Ja-Stimmen: 76'580

Nein-Stimmen: 19

Enthaltungen: 38

Wiederwahl von Thomas Kaiser:

Ja-Stimmen: 76'580

Nein-Stimmen: 19

Enthaltungen: 38

Wiederwahl von Walter Blum:

Ja-Stimmen: 76'580

Nein-Stimmen: 19

Enthaltungen: 38

Neuwahl von Anita Zatti:

Ja-Stimmen: 76'574

Nein-Stimmen: 26

Enthaltungen: 37

5. Wahl Revisionsstelle

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2021 und der heutigen Generalversammlung endet aus gesetzlichen Gründen die Tätigkeit von Herrn Roberto Caccia nach sieben Jahren als Mandatsleiter der Pricewaterhouse-Coopers. Der Vorsitzende spricht Roberto Caccia und seinem Team Dank aus. Neue Mandatsleiterin wird Frau Blazenka Kovacs. Das neue Team hat noch mehr digitale Kompetenzen und wird vermehrt auch Risikoprüfungen im IT-Bereich vornehmen.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Revisionsstelle schon in der Vergangenheit ihre Aufgaben hervorragend erfüllt hat und auch das neue Team bestens für die Zukunft vorbereitet ist.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für das Geschäftsjahr 2022 als Revisionsstelle (zur Prüfung der Jahresrechnung und der Konzernrechnung).

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:

Ja-Stimmen: 76'526

Nein-Stimmen: 48

Enthaltungen: 63

Abschliessend bedankt sich der Vorsitzende bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtcasino Baden Gruppe und lädt die Anwesenden zum Apéro riche ein. Er bedankt sich bei den Aktionären und Gästen für ihr Erscheinen und schliesst die Generalversammlung um 18.10 Uhr.

Baden, 9. Juni 2022

Jürg Altorfer

Vorsitzender

Jessica Obrist

Protokollführerin